

Wir trauern um unser Gründungs- und Ehrenmitglied Jakob «Köbi» Koch



*Jakob «Köbi» Koch, wie er lebt und
lebt: Bei einem seiner letzten Einsätze
2022 in der Schreibstube
im 4. Stock des Güterbahnhof-
gebäudes.*

Der Vorstand und das Schreibhelferteam der Schreibstube Schaffhausen trauern um den Ehrenpräsidenten, den langjährigen Präsidenten und das Gründungsmitglied des VETS (Verein Erwerbslosentreffpunkt Schaffhausen), dem Vorgängerverein der Schreibstube, Jakob (Köbi) Koch. Er ist am 8. Mai 2026 im Alter von 90 Jahren friedlich im Beisein seiner Familie gestorben. Wir entbieten den Angehörigen und Freunden unser tief empfundenes Beileid, werden «Köbi» und seine enorme Schaffenskraft wie auch seine Menschlichkeit in bester Erinnerung behalten. Die Schreibstube wird ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Eindrückliche Trauerfeier

Eine grosse Trauergemeinde nahm am 22. Mai 2026 in der voll besetzten Kirche in Dörflingen Abschied von «Köbi» Koch. Die Dörflinger Pfarrerin Heidrun Werder und ihre Vorgängerin Kati Rechsteiner gestalteten eine einfühlsame Trauerfeier, die auch die drei Vertreter der Schreibstube berührte und das vielseitige Leben von «Köbi» Koch nochmals eindrücklich in Erinnerung rief. Geschrieben hatte «Köbi» den ersten Teil seines Lebenslaufes schon früh selber. Geboren am 18. Januar 1936 in seinem Elternhaus an der Laag in Dörflingen, wuchs er als Erstgeborener in einer Arbeiterfamilie auf. Er absolvierte nach der Schulzeit eine Bäcker- und Konditorlehre bei der Bäckerei Ermatinger in Schaffhausen, dass er dabei von seinem Lehrmeister Fritz Ermatinger nicht nur das Handwerk à fonds, sondern auch einiges zum Leben allgemein erlernte, betonte er ausdrücklich. Nach der Rekrutenschule begann auch schon seine gewerkschaftliche Tätigkeit, die ihn im späteren Leben noch intensiv begleiten sollte. 1970 erfolgte der berufliche Wechsel in die Sozialarbeit, und «Köbi» erlernte in der Folge das Notwendige, um von 1976 bis 1990 mit Ehefrau Irma und seiner nun siebenköpfigen Familie das mit 80 Personen und 40 Angestellten grosse Altersheim im aargauischen Oberentfelden zu leiten. In seinem Lebenslauf bezeichnete er sie auch als Stätte der Menschlichkeit. Denn er war

immer für andere da, Demut entsprach seinem Credo. Dazu passt sein Leitspruch: «Froh zu sein bedarf es wenig, und wer froh ist, ist ein König.»

1983 hatte er parallel zu seiner Heimleiter-Aufgabe im Aargau sein Elternhaus an der geliebten Laag in Dörflingen erwerben dürfen, wo er zuerst vor allem Ferien mit seiner Familie verbrachte, bevor er Anfang der 90er Jahre definitiv in die Heimat zurückkehrte und sich definitiv gewerkschaftlichen Aufgaben zuwandte. Eine seiner Berufungen.

Intensives gewerkschaftliches Engagement

Zuerst arbeitete er beim SVEA (Schweizerischer Verband evangelischer Arbeitnehmer) und später nach der Fusion 1993 für den CMV (Christlicher Metallarbeiter-Verband). Im Herbst 1998 erfolgte der Zusammenschluss des CMV mit anderen Organisationen zur Gewerkschaft SYNA. Jakob Koch war dabei als Regionalsekretär Zürich, Schaffhausen, Winterthur in leitender Stellung tätig. Und er unterstützte und arbeitete für weitere Organisationen rund um die SYNA wie Travail Suisse oder ab 2012 Afropa, einen Verein für Solarenergienutzung. Ganz wichtig für ihn war das Engagement in politischen Fragen sowie für Arbeitslose und Stellensuchende: Er war 1993 bei der Installierung der IGA (Interessengemeinschaft für Arbeit und Arbeitslose Schaffhausen) und später nach der IGA-Auflösung 2000 bei der Gründung des VETS (Verein Erwerbslosen Treffpunkt Schaffhausen), an vorderster Front mit dabei und wirkte nach der Gründung bis 2012 stets im Vorstand des VETS mit, viele Jahre davon als Präsident. Deshalb wurde er damals völlig zu Recht zum Ehrenpräsident ernannt. Als Schreihelfer war «Köbi» Koch von allem Anfang an dabei, bis er sich Ende 2022 im hohen Alter von 86 Jahren zurückzog. Die damalige Präsidentin der Schreibstube Schaffhausen (2020 war der VETS umgetauft worden), Christa Stratz, umschrieb ihn im Jahresbericht 2022 treffend als «Mann der ersten Stunde».

Bis Ende 2022 als Schreihelfer tätig

Christa Stratz weiter: «Jakob Koch, von allen liebevoll Köbi genannt, hat uns im Herbst mitgeteilt, dass er sich per Ende 2022 aus dem Schreibstubenbetrieb zurückziehen will. Zum Glück mit der Option, im Notfall auszuweichen. Köbi hat sich bereits früh für Stellensuchende eingesetzt. Nachdem der Verein IGA von einem Monat zum anderen seine Arbeit einstellte, gründete er im Jahr 2000 zusammen mit Rudolf Henes, Ernst Sulzberger und Pfarrer Hans Guldenmann den VETS. Aus dem VETS wurde 2020 dann der Verein Schreibstube Schaffhausen – und egal unter welchem Namen, Köbi war immer dabei. Mit unermüdlichem Einsatz und stets vollem Engagement. Wir sagen **DANKE** und freuen uns auf noch manches Wiedersehen.» Dem Schlusswort von Christa Stratz schliessen wir uns gerne an, auch wenn ein Wiedersehen mit ihm seit Mitte Mai 2026 leider nicht mehr möglich sein wird. «Köbi» Koch hat enorm viel dafür getan, dass es die Schreibstube Schaffhausen überhaupt gibt – und hoffentlich noch lange geben wird. Denn sie erfüllt nach wie vor eine sehr wichtige Aufgabe in unserer Gesellschaft.

Am besten auf den Punkt bringt die Persönlichkeit von Jakob Koch die Laudatio von Rudolf Henes (†), «Köbi» Kochs Nachfolger-Präsident im März 2012, die wir gerne nachfolgend anfügen.

*Christoph Steinemann, Präsident Schreibstube Schaffhausen
Schaffhausen, im Juni 2026*



***Laudatio für Jakob Koch,
Ehrenpräsident des Vereins
Erwerbslosen Treffpunkt
Schaffhausen (VETS)***

Rudolf Henes, Präsident
Schaffhausen, März 2012

Ich kenne Jakob Koch seit Mitte 1993. Damals wurde der Vorgänger-Verein IGA (Interessengemeinschaft für Arbeit und Arbeitslose in der Region Schaffhausen) ins Leben gerufen. In den Räumen des ehemaligen Kantonalen Labors wurden eine Schreibstube, eine Werkstatt und eine Küche mit Gaststube eingerichtet. Jakob war Sekretär der Gewerkschaft CMV (Christliche Gewerkschaft für Industrie, Handel und Gewerbe, Vorläuferin der heutigen Gewerkschaft Syna) und unter anderem für die Sektion Schaffhausen zuständig. Bei den Runden-Tisch-Gesprächen zur Konsolidierung der IGA im Laufe des Jahres 1994 hat er der Schreibstube immer wieder seine Sympathie bekundet. In den sieben Jahren der IGA hat Jakob den Treffpunkt auf der Breite bei der Bushaltestelle Neubrunn oft besucht. Er kam nie mit leeren Händen. Immer hatte er einen Korb mit Früchten, Gemüse oder selbst hergestellten Fruchtsäften für Küche und Gaststube aus seinem Anwesen in der Laag mitgebracht. Sein Beispiel hat mich damals animiert, in die Gewerkschaft CMV einzutreten.

Nach der Auflösung der Schreibstube und des Vereins IGA im September 2000 hat Jakob in seinem Syna-Gewerkschaft-Sektionsbüro im ersten Stock Emmersberg 1 die Weiterführung einer kleinen Schreibstube ermöglicht. Mit Ernst Sulzberger, Pfarrer Hans Guldemann und mir hat er dann 2001 den Verein Erwerbslosen Treff Schaffhausen VETS offiziell gegründet.

Hier eine kleine Aufzählung seiner wichtigsten, ausserordentlichen Leistungen für unseren Verein in den vergangenen elf Jahren:

- Vertrauensaufbau bei den Hauptsponsoren, den regionalen evangelischen und katholischen Kirchen
- Organisation und Umzug in grössere Räume im 4. Stock und Ausbau der Schreibstuben-Öffnungszeiten auf vier pro Woche mit zwölf PC- Schreibplätzen und acht Schreibhelfern
- Weiterführung der Travail.Suisse-Rechtsberatung in fruchtbarer Verbindung mit der Schreibstube

- Eigene vorbildliche aktive Mitarbeit als Berater und Schreibhelfer für Arbeitssuchende in der Schreibstube und Vertrauensaufbau auch bei der wachsenden Zahl der Mitarbeiter
- Organisator und Gastgeber für Jahresversammlungen, Weihnachtsfeiern und Sommerfeste in seinem Anwesen in der Laag. Jeweils, grosszügige gastronomische Vorbereitung als Koch, Bäcker, Konditor, Saffhersteller und Imker.
- Erwerb der Anerkennung durch den Prix Benevol für unseren Verein im Dezember 2008 durch jahrelange aktive Vereinsrepräsentanz gegenüber der Öffentlichkeit, der Presse, dem Lokalradio
- Initiant und Ersteller der Jahresberichtheft in Zusammenarbeit mit VETS, Syna, Travail.Suisse, Rentnervereinigung und zuletzt auch mit neugegründeten Verein Solar-Afropa
- Organisation des Jubiläums "10 Jahre Schreibstube des VETS" im Oktober 2010 mit Festschrift und Festveranstaltung
- Sorgfältige Übergabe der Leitungsverantwortung des VETS an mich im Frühjahr 2011 ohne Minderung der aktiven und freundschaftlichen Mitarbeit.

Unermüdlich hat uns Jakob über die Jahre seine Freundschaft, seine Zeit und viele Muster seiner Lebensweisheit geschenkt.

Vorbildlich für uns alle ist auch seine Weltoffenheit und gesellschaftspolitische Weitsicht, die er uns in Jahresschriften, in der Jubiläumsschrift, in Zeitungsartikeln, Leserbriefen und Medienauftritten dokumentiert hat und deren Schwerpunkte er uns in Reden als Präsident und in weiteren Gesprächen näher gebracht hat.

Dazu gehören:

- Bedingungsloses Grundeinkommen
- Monetative Initiative – Geldschöpfung in öffentliche Hand
- Nachhaltige Wirtschaft, Alternative Energien, Armutsbekämpfung
- Fairer Handel
- Kampagne „Recht ohne Grenzen“
- „Philosophie sollte ein Schulfach sein“
- um nur einige Schwerpunkte seiner Anliegen zu nennen.

Im Namen des Verein Erwerbslosen Treffpunkt Schaffhausen danke ich Dir Jakob für Deine Freundschaft, Deine ausserordentlichen Leistungen und für Deine Treue auch über diesen Tag hinaus.

Dank gilt auch Deiner Frau Irma für Geduld, Mitarbeit und Freundschaft.

Möge Euch Eure Gesundheit und Lebensfreude noch lange erhalten bleiben.